

Der Bericht, welchen die unterzeichnete Deputation auf dem Landtage 1864 über das Eisenbahnwesen erstattete, wies nach, daß damals in Sachsen 107 Meilen Staatseisenbahnen im Betriebe waren. Die nachfolgende Uebersicht zeigt, wie sehr die Zahl der Eisenbahnen seitdem sich vermehrt hat und in den nächsten Jahren sich abermals vermehren wird.

A. Uebersicht des Sächsischen Eisenbahnnetzes zu Anfang des Jahres 1873.

a) im Betriebe der Staatseisenbahnverwaltung	145,1	Meilen
b) davon gehören dem Staate eigenthümlich	129,4	=
c) davon liegen innerhalb des Staatsgebiets	121,42	=
d) Privatbahnen innerhalb des Staatsgebiets	47,39	=
e) Staats- und Privatbahnen innerhalb des Staatsgebiets (c und d)	168,81	=

B. In den nächsten Jahren werden hinzutreten, und zwar:

	Staatsbahnen.	Privatbahnen.	Summa.
1873:	2,66	7,36	10,2 Meilen,
1874:	6,56	14,92	21,48 =
1875:	8,41	40,41	48,82 =
1876:	—	8,56	8,56 =
	17,63	71,25	88,88 Meilen,

daher 1876 nach A. e. = 168,81 Meilen,

= B. = 88,88 =

in Sa. 257,69 Meilen.

Unser Vaterland umfaßt bekanntlich einen Flächenraum von 272 □ Meilen. Nachdem das Project Schandau-Schönitz-Bautzen (8 Meilen) bewilligt und dessen Ausführung von der Regierung innerhalb der nächsten 4 Jahre in Aussicht gestellt worden ist, so bedarf es nur noch der Erbauung von 7 Meilen Privatbahnen innerhalb derselben Zeit, um dahin zu gelangen, daß schon mit Ende des Jahres 1876 auf jede □ Meile Flächenraum eine Meile im Betriebe befindliche Eisenbahn gerechnet werden kann.

Man hört nun sehr oft — selbst auch von Kammermitgliedern — die Ansicht aussprechen, daß dem gegenüber von jeder Erweiterung und vervollständigung unseres vaterländischen Eisenbahnnetzes abgesehen werden müsse. Diese Ansicht ist aber völlig unrichtig. Denn zunächst muß daran erinnert werden, daß diese